

Formulierung Freistellung vor den Ferien

Beitrag von „Petra“ vom 8. Januar 2006 11:44

Zitat

Enja schrieb am 07.01.2006 16:12:

Schon deshalb, weil es einfach einen Unterschied macht, wenn die Lehrerin mit der Mutter in der Pause gemeinsam Kaffee trinkt. Da wird sie dann ihre Beschwerden und was sie sonst noch hat gleich loswerden. Das ist einfach eine andere Brille.

Wenn es das ist, was du als nennenswerten Unterschied empfindest, dann kann ich nur sagen `Ja, das ist wohl so! Dieser Unterschied besteht!`

Aber genauso ist es ein Unterschied, ob ein Kind Sohn/Tochter eines Arztes ist (und so Medikamente oder Behandlungen auch mal schnell am Sonntagnachmittag bekommt) oder ob Mutter/Vater (wahlweise auch Onkel oder Tante) der Chef einer großen Firma ist. Das wird spätestens, wenn es um eine Ausbildung geht interessant und vor allem ist es dann ein entscheidender Unterschied.

Aber so ist das einfach im Leben. Solange es - bezogen auf die Schule - auf der Ebene "sie trinken Kaffee miteinander" bleibt, sehe ich keinen Grund, das als Problem anzusehen.

Petra

edit: Fehlerkorrektur 😊